

56. HSS für Strasser in Neudrossenfeld

Erstmals fand unsere HSS in Neudrossenfeld statt. Zum Gedenken an unser Ehrenmitglied und Kassierer wurde sie als Franz-Kaiser-Gedächtnisschau durchgeführt. Wer den Weg nach Neudrossenfeld nicht auf sich genommen hatte, dem ist eine wunderschöne HSS entgangen. Hier stimmte einfach alles, so dass sich sowohl die Gäste vor, als auch in den Käfigen wohlfühlen konnten. Besucher und Aussteller aus Rumänien, Ungarn, Österreich, Dänemark und Frankreich waren der verdiente Lohn für unsere Neudrossenfelder Gastgeber um Harald und Manfred Kull. Ihnen gilt der Dank des SV für diese unvergessliche HSS.

638 **Blaue ohne Binden** eröffneten den Reigen der Farbschläge. Sie wurden von den SR Ahl, Metzner, Schatz, Nömmel und Lorenz bewertet. Ein Großteil konnte die Forderungen nach der passenden Körpergröße, tief getragener Brust und ausreichender Brust- und Schulterbreite, bei entsprechender Körperkurze sowie dem zum Körper passenden Kopf erfüllen. Aber auch eine nahezu waagerechte Unterlinie, ausreichender Rückenschluss mit straff getragenen Flügeln und ein geschlossenes Gefieder tragen zu der dem Strasser eigenen Eleganz bei und sind für höhere Noten unabdingbar. Bei den 224 Jungtäubern errangen Dr. Wienecke und Bürzer jeweils v STB (hv: Güntner, Kleeberger, Kretschmar, Bürzer 2x, Plattner 2x, Hirschmann, Kollhoff).

Aus der Kollektion der 70 Alttäuber ragten die Tiere von Bürzer (v DB), Hagenmüller (v DB) und Holmann (v STB) heraus (hv: Scherer, Zwahlen, Bürzer, Gräfe, Bergmann, Kamuf 2x). Wünsche nach tiefer und voller Brust, mehr Brust- und Schulterbreite, glatterem Nackengefieder, freier Schnabelhaltung, mehr Stirnhöhe und Stirnbreite führten zu Punktabzügen. Zu niederen Noten führten Mängel wie: ständig angezogene Brust, Scherenschwinge, zu wenig Brust- und Schulterbreite, mangelhafte Stirnbreite oder Stirnhöhe sowie farbige Schenkel- oder Bauchpartie.

Unter den 257 Jungtäubinnen standen neben den Spitzentieren von Stolte, Dr. Wienecke und Bürzer (jeweils v STB), Holmann, Dr. Wienecke (jeweils v GB), Fischer und Salow (jeweils v DB) und Dr. Wienecke (v STK) sowie den Hv-Tieren von Bürzer (2x), Dr. Wienecke (3x), Hirschmann, Berger,

Stolte, Rethmeier, Zwahlen, Baumgartner (2x), Wudi, Hagenmüller (3x), Huber, Güntner, Rehm und Maier nur 33 junge Damen, die wegen fehlender Brustfülle, zu flacher Stirn, schlechter Augenfarbe, zu langer Hinterpartie, Scherenschwinge, losem Halsgefieder, zu geringer Körpergröße oder mangels femininer Ausstrahlung weniger als 93 P. erhielten. Als Wünsche waren vermerkt: mehr Rückenabdeckung, Keilgefieder straffer, Brust voller und tiefer, Haltung waagerechter, Hinterpartie kürzer und Stirn voller und breiter.

Bei den 87 Alttäubinnen zeigten Hagenmüller (v STB) und Burmeister, Dr. Haupt, Schlein, Huber und Bergmann mit hv die Spitzentiere. Die Wünsche korrektere Haltung, weniger raue Halsfeder, straffere Flügelhaltung, mehr Brustfülle, freiere Schnabelhaltung oder mehr Scheitelhöhe führten zu Noten im Sg-Bereich. Weniger als 93 P. gab es für Mängel wie sehr lose Flügelhaltung, stets angezogene Brust, fehlende Stirnfülle oder flacher Kopf.

Die 68 **Blauen mit schwarzen Binden** wurden von SR Lorenz bewertet. In diesem

aparten Farbschlag soll nach dem Willen des Zuchtausschusses zukünftig der Typ mit entsprechender Größe und weniger die Binden im Vordergrund stehen. Bei den 25 Jungtäubern errang Ahl v STB und Hainich hv. V STK erzielte Rübestahl bei den Alttäubern. Die Sieger bei den jungen Damen waren Rübestahl (v DB, hv) und Ahl (hv). Bei den Alttäubinnen ging hv an Rübestahl. Mängel wie angezogene Brust, lose Flügelhaltung, flache Stirn, flacher Kopf oder mangelnde Sichtfreiheit wegen lockerer Kopffeder führten zu weniger als 93 P. Wünsche bezüglich der Sichtfreiheit und der Binden führten zu Punktabzügen.

HERBERT ALLERSDORFER

Wie im Vorjahr wurden die **Blauehämmerten** (98) von SR G. Wudi bewertet. Sie zeigten sich wiederum ein Stück weit ausgeglichener als in den vergangenen Jahren. Vor allem in der Form gab es wenig zu beanstanden. Hier sind sie wesentlich einheitlicher geworden, jedoch war nicht zu übersehen, dass einige in der Haltung Probleme hatten und wegen fehlender Brusttiefe ▶



0,1 Strasser, gelb, v FKG
(Elmar Sistermann,
Penzberg)

FOTO: KIENER